

# Materialsammlung zur Fastenaktion 2021 und ihrer Partnerkirche in Slowenien



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 2
„Evangelisch“ in Slowenien	S. 2
Interview Bischof Mag. Leon Novak	S. 3
Interview mit Kirchenkurator Bojan Prosic	S. 5
Zum Thema der Fastenaktion: Unser morgen ist uns nicht gleichgültig! (Gedanken der Kinder zum Umweltschutz und Nachhaltigkeit)	S. 6
Links zum Weiterlesen	S. 7
Weiteres Material zur Fastenaktion	S. 7
Spenden & Unterstützen	S. 7

# DIE FASTENAKTION 2021 UND IHRE PARTNERKIRCHE

## Vorwort



„Für einander eintreten in Europa“ – so heißt die jährliche Fastenaktion der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

2021 steht sie unter dem Motto „Die Welt für morgen erhalten: Schöpfung bewahren!“ und wird gemeinsam mit dem Partnerland Slowenien durchgeführt.

Die vorliegende Broschüre gibt einen Einblick in die Kirche vor Ort und zeigt die Bedeutung des Projekts der Fastenaktion für das kirchliche Leben in Slowenien.

Dabei will die jährliche Fastenaktion viel mehr sein, als „nur“ punktuelle Projektunterstützung. Sie ist viel mehr eingebettet in lebendige Beziehungen zwischen den Kirchen. Im Sinne einer „Brückenbauerin“ kann die Fastenaktion das europäische Miteinander stärken und gemeinsam einen Beitrag zu einem solidarischen Europa leisten.

Darum ist es zur Tradition geworden, die Fastenaktion mit einem großen Begegnungswochenende zu eröffnen. Ob und wie dies 2021 möglich sein wird, muss sich (angesichts der Corona-Situation) noch zeigen. Ob mit Gästen oder ohne, ob präsentisch oder im digitalen Raum: Herzliche Einladung zur festlichen Eröffnung der Fastenaktion vom 26.–28. Februar 2021 in Würzburg, wo hoffentlich eine slowenische Delegation rund um Bischof Leon Novak zu Gast sein wird.

*KR Raphael Quandt  
Referent Ökumene Mitteleuropa*

## „Evangelisch“ in Slowenien

### Das Land

Republik Slowenien

Mitglied der Europäischen Union (EU)

20.273 km<sup>2</sup>, 2.067.000 Einwohner

Die Hauptstadt ist Ljubljana (Laibach) mit 280.310 Einwohnern. 83,1% der Bevölkerung sind Slowenen, 2% Serben, 1,8% Kroaten und 1,6% Bosnier und Albaner, 0,3% Ungarn, 0,1% Italiener und andere.

Gemäß der Volkszählung aus dem Jahr 2002 gehören 58% der Bevölkerung zur Römisch-katholischen Kirche. Religiöse Minderheiten sind % Muslime, 2% Orthodoxe, 0,8% evangelisch-lutherisch und 0,1% andere Protestanten.

### Die Evangelische Kirche A.B. in der Republik Slowenien

(Evangeličanska cerkev A.V. v Republiki Sloveniji)

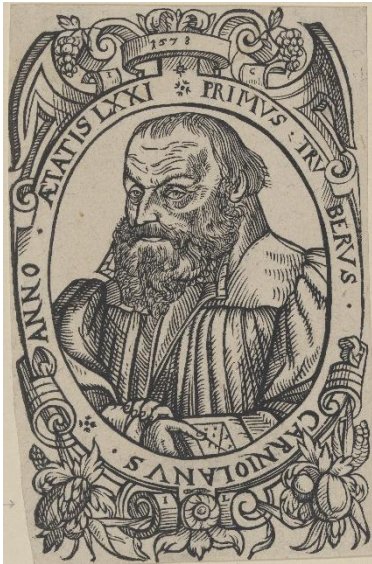
ca. 10.000 Kirchenmitglieder, 14 Gemeinden, fünf Pfarrerrinnen, sieben Pfarrer und ein Vikar

Bereits im 16. Jahrhundert schlossen sich einige slowenische Gemeinden dem reformatorischen Glauben an. Primož Trubar (deutsch: Primus Truber, 1508-1586) ist der bekannteste slowenische Reformator.

Im Jahr 1550 ließ Trubar in Tübingen die ersten slowenischen Bücher, Catechismus und Abecedarium, drucken. Damit wurde die slowenische Sprache zum ersten Mal in einem Buch abgedruckt. Im Jahr 1564 gab Trubar eine evangelische Kirchenordnung heraus. 1584 übersetzte Jurij Dalmatin die ganze Bibel ins Slowenische und im gleichen Jahr verfasste Adam Bohorič eine erste Grammatik der slowenischen Sprache. Die slowenischen Reformatoren gaben in 49 Jahren, in denen die slowenische evangelische Kirche im 16. Jahrhundert tätig war, 56 Werke heraus,

# DIE FASTENAKTION 2021 UND IHRE PARTNERKIRCHE

darunter gehören zum Opus Trubars 25 Werke. Die Arbeit der slowenischen Reformatoren und evangelischen Pfarrer hat die Entstehung der slowenischen Schriftsprache maßgeblich beeinflusst.



*Kupferstich von Primož Trubar*

Nach 49 Jahren verbot die Gegenreformation die evangelische Kirche und unterdrückte ihren Glauben vollständig. Der evangelische Glaube hat sich im nordöstlichen Teil Sloweniens bewahrt, im Gebiet von Prekmurje (deutsch: Übermurgebiet), das bis 1919 zur ungarischen Verwaltung gehörte. Hier genossen die Evangelischen vor allem nach dem Toleranzpatent mehr Freiheiten und konnten ihren Glauben bis heute erhalten. Mitte des 19. Jahrhunderts wurden kleine Gemeinden auch in Ljubljana (Laibach) und Maribor (Marburg an der Drau) gegründet.

Die kleine Evangelische Kirche A.B., an deren Spitze die Kirchenleitung – Bischof und Kirchenkurator – steht, hat ein reges Gemeindeleben. Gottesdienste, Unterricht, Diakonie, Jugend-, Frauen- und Pressearbeit weisen einen volkswirtschaftlichen Charakter auf. Der räumliche Schwerpunkt der Gemeinden liegt traditionell im östlichen Teil Sloweniens. Der Reformationstag ist Staatsfeiertag. Die Kirche ist Mitglied des Lutherischen Weltbundes und der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa.

## Interview Bischof Mag. Leon Novak



Seit 2019 sind Sie Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Slowenien, also jetzt ca. ein Jahr im Amt. Welche Themen waren Ihnen in dieser Zeit besonders wichtig?

Bei der Vorstellung meines Programms als neuer Bischof habe ich ein besonderes Merkmal auf die Jugend und Familien mit Kleinkindern gelegt. Ohne die ältere Generation zu vernachlässigen, denn wir verdanken ihr alles, was wir haben und sind, bin ich der Meinung, dass junge Familien mit Kindern und Jugendliche die zukünftigen Träger des kirchlichen Lebens und der evangelischen Identität werden und schon teilweise sind. Als Evangelische Kirche in Slowenien möchten wir dem Trend der Säkularisierung entgegenwirken und verstärken deshalb unsere Arbeit mit Kindern, Schülern und Jugendlichen. Wir haben Jugendcamps, Workshops und Besuche von internationalen Jugendfestivals geplant, was aber durch die Corona-Pandemie vereitelt wurde. Trotzdem versuchen wir auch über digitale Medien die Kontakte mit den Schülern und Schülerinnen zu halten und den Religionsunterricht und Konfirmandenunterricht auch über Online-Kurse fortzuführen. Für die Jugendgruppen suchen wir fähige Leiter/innen, die wir dann zusätzlich ausbilden und in die Gemeinden aussenden. Familien mit kleinen Kindern bieten wir Glaubenskurse und Gespräche an, damit sie ihre Kinder christlich bzw. evangelisch erziehen und mit ihnen die Gottesdienste besuchen. Dadurch soll die

# DIE FASTENAKTION 2021 UND IHRE PARTNERKIRCHE

Eingliederung der jüngeren und mittleren Generation in das Gemeindeleben erfolgen, mit der Erwartung und Hoffnung, dass sie zu reifen und gläubigen Entscheidungsträgern in den Gemeinden heranwachsen. Die ältere Generation der Kirchenmitglieder wollen wir in Dankbarkeit begleiten und ihnen zur Seite stehen.

**Ihre Amtszeit ist bislang von der Corona-Pandemie geprägt. Wie geht Ihre Kirche und wie gehen Sie als Bischof mit dieser großen Herausforderung um?**

Die Corona-Pandemie hat einen wirtschaftlichen und einen geistlichen Nachteil bzw. Schaden in den Gemeinden und in der Kirche verursacht. Durch das Verbot von Gottesdiensten im Frühling, aber auch jetzt im Herbst (seit 16.10.2020) ist das geistliche Leben in den Gemeinden unterbrochen worden, da ja auch Bibelkreise, Familiengruppen, Workshops für Kinder und Jugendliche eingestellt worden sind. Zusätzlich hat das auch finanzielle Auswirkungen, da sowohl durch den Ausfall von Spenden und Offerten, als auch durch den Rückgang der Kirchenbeiträge die Einnahmen der Gemeinden, aber auch der Gesamtkirche ins Stocken geraten sind.

Wir versuchen, die Gläubigen über digitale Medien und einen lokalen Fernsehsender anzusprechen, indem wir jeden Sonntag Gottesdienste aus der leeren Martin-Luther-Kirche in Murska Sobota übertragen. Besonders dankbar sind wir für die Möglichkeit, nicht nur Facebook und YouTube für die Gottesdienstübertragungen nutzen zu können, sondern auch, wie erwähnt, den lokalen Fernsehsender, der für die ältere Generation, für Kranke in Krankenhäusern, aber auch für die Bewohner in Altenheimen viel praktischer und gewohnter ist. Zusätzlich planen wir, kurze Andachten auch während der Woche anzubieten.

Was uns schmerzt, ist das Verbot von Besuchen, Andachten und Seelsorge in Altenheimen, Krankenhäusern und anderen Anstalten. Auch Besuche in privaten Unterkünften sind durch die Pandemie nicht mehr so erwünscht und häufig.

**Als traditionsreiche lutherische Kirche mit ca. 10.000 Gemeindegliedern leben Sie in einer extremen Diasporasituation und haben gleichzeitig ein fast volkkirchliches, lebendiges Gemeindeleben. Wie gelingt Ihrer Kirche dies?**

Eine kleine, in Diaspora lebende Gemeinschaft hält stärker und fester an ihrer evangelischen Identität fest, obwohl auch bei uns durch die konfessionellen Mischehen und den Prozess der Säkularisierung der Gesellschaft immer weniger Menschen an dieser Zugehörigkeit zur eigenen Kirche festhalten. Die Reformation hat im mehrheitlich katholischen Slowenien einen hohen Stellenwert, da sie die ersten gedruckten slowenischen Bücher durch Primus Trubar hervorgebracht hat, die nationale Identität durch Trubars Anrede „Liebe Slowenen“ hervorgerufen hat, und die slowenische nationale Sprache begründet hat. Der Reformationstag ist in Slowenien ein Staatsfeiertag, der mit einer zentralen, von der slowenischen Regierung organisierten und im Nationalfernsehen übertragenen Feier gewürdigt wird. Dies prägt auch das kirchliche Leben. Andererseits braucht der moderne Mensch, besonders aber auch die Jugend, Antworten auf die Herausforderungen der immer mehr digitalisierten, verschmutzten und individualisierten Welt. Die Kirche kann hier durch einen Aufruf zum verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung, besonders aber durch die Verkündigung der Frohen Botschaft, durch die Diakonie und durch eine wohlwollende Glaubensgemeinschaft Zuflucht, Frieden, Liebe und Geborgenheit bieten.



Evangelisches Zentrum Murska Sobota

# DIE FASTENAKTION 2021 UND IHRE PARTNERKIRCHE

Ein wichtiges Projekt, welches die Fastenaktion unterstützt, soll ein zentrales Kirchengebäude in Murska Sobota energetisch sanieren. Welche Bedeutung hat dieses Gebäude für das kirchliche Leben und warum ist diese Sanierung dringend notwendig?

Das zentrale Kirchengebäude in Murska Sobota, wir nennen es „Evangelisches Zentrum“, ist ein Mehrzweckgebäude. Hier werden kirchliche Presbyterium-Sitzungen, Synoden, Pfarrersitzungen, aber auch die Sonntagschule, Workshops für Kinder und Jugendliche, Bibelkreise, Familienkreise und Vorträge gehalten. Das Kirchengebäude wird auch bei offiziellen Empfängen der Kirche genutzt. Das „Evangelische Zentrum“ beherbergt zudem den Sitz der Diakonie EHO-PODPORNICA, der Jugendarbeit und des Frauenvereins EVANGELIČANKA. Hier sind auch das kirchliche Archiv und eine kleine Bibliothek untergebracht.

Das Gebäude wurde 1969 erbaut und seitdem nicht mehr gründlich saniert, da man immer den kleinen Gemeinden und anderen Hilfsprojekten den Vorrang gegeben hat. Um das Objekt nachhaltig verwalten zu können und um die Energiekosten zu senken, ist eine energetische Sanierung des Gebäudes notwendig.

*Das Interview führte Raphael Quandt*

## Interview mit Kirchenkurator Bojan Prosic

Sie sind „Kirchenkurator“. Dieses Amt gibt es in Bayern so nicht. Was sind Ihre Aufgaben als Kirchenkurator?

Die Hauptaufgabe des „Kirchenkurators“, wir nennen ihn „Inspektor“, ist die Verbindung zwischen der Pfarrerschaft und den Gläubigen bzw. Laien in unserer Kirche. Der Kirchenkurator vertritt die Laienmitglieder im Präsidium der Kirche, die dadurch aktiv am Planen und der Ausführung der Ziele in der Kirche beteiligt

sind. Gemeinsam mit dem Bischof bilden wir das Präsidium der Evangelischen Kirche A.B. in Slowenien.

Ihr Dienst in der Evangelischen Kirche ist komplett ehrenamtlich. Wie viele Stunden widmen Sie jede Woche der Kirche und was motiviert Sie zu diesem Dienst?

Unsere Kirche hat keine angestellten Bürokräfte, was uns ein immer größeres Problem verursacht, daher ist jede Hilfe, die man den Pfarrerinnen und Pfarrern anbieten kann, willkommen. So ist meine Arbeit in der Kirche zwar ehrenamtlich, aber von mir trotzdem ein volles Engagement. Schon die Planung meiner Besuche in München war für mich eine Herausforderung, da ich die Termine mit meinem Arbeitgeber koordinieren und oft dafür meinen Urlaub in Anspruch nehmen muss. Für die Kirche wende ich 2-3 Stunden täglich auf. Oft sind es viel mehr und nicht selten werden auch Samstage und Sonntage in Anspruch genommen. Die Resultate und die Zufriedenheit, wenn eine Aufgabe gelöst und es von den Leuten wohlwollend angenommen wird, sind die Motivationstreibkraft und die Energiequelle für die weitere Arbeit.

Im Projekt der Fastenaktion haben Sie eine wichtige Aufgabe bei der Planung und Durchführung. Was ist Ihnen bei der Sanierung besonders wichtig? Worauf achten Sie besonders?

Für unsere Kirche ist die Sanierung des Gebäudes eine große finanzielle Herausforderung daher sind wir für jede Hilfe sehr dankbar. Allein könnten wir das nicht durchführen. Bei der Ausführung der Sanierung werde ich besonders aufmerksam auf die fachliche Qualität der Arbeitsschritte und den optimalen Verbrauch der Gelder sein. Das Gebäude, das durch dieses Projekt saniert wird, ist ein Verbindungspunkt der 14 Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche in Slowenien. Daher möchten wir ihm einen Inhalt geben, der zum weiteren Bestehen und Entwicklung der Kirche beiträgt.

*Das Interview führte Raphael Quandt*

# DIE FASTENAKTION 2021 UND IHRE PARTNERKIRCHE

## Zum Thema der Fastenaktion: Unser Morgen ist uns nicht gleichgültig! (Gedanken der Kinder zum Umweltschutz und Nachhaltigkeit)

Heutzutage spricht man viel über Umweltschutz. Es werden auch viele Treffen und Konferenzen zu diesem Thema organisiert. Auch in der Fastenzeit kann man darüber nachdenken. Alle, die wir heute leben, sind auch für den morgigen Tag verantwortlich. Nachhaltigkeit ist auch für die Kinder und Jugendlichen die den Religions- und Konfirmandenunterricht besuchen wichtig. Sie haben dazu einige Gedanken verfasst und Zeichnungen gefertigt. Sie denken über Naturschutz und Nachhaltigkeit nach.



Kim Kuzmič der die 7. Klasse besucht schrieb: »Der Umweltschutz ist in verschiedenen Tätigkeiten des Menschen notwendig. Abfall, Verschmutzung, das Verschwinden der biotischen Vielfalt, die Ansiedlung von invasiven Tier- und Pflanzenarten, Einführung von genveränderten Organismen und Gifte in der Natur sind nur einige Problemfälle im Zusammenhang mit Umweltschutz.« Dies führt nach Kims Meinung »zur Verdünnung der Ozonschicht insbesondere durch das Wirken der Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) und der Ausrodung der Wälder.«

Rosemarie Schlemmer aus der 7. Klasse schreibt: »Der Mensch gefährdet mit seinen Aktivitäten viele Lebewesen und auch sich und verbraucht dabei die nicht erneuerbaren Energieträger.«

Auch die Kinder nehmen die Probleme der Umweltbelastung wahr, deshalb schreibt Jernej Prosič aus der 3. Klasse: »...sollen wir keinen Müll wegwerfen, ...weniger die Autos und mehr die Fahrräder gebrauchen.«

Wir sollten die Erzeugung von Abfall und Schadstoffen verringern und nachhaltig werden. Dazu kann auch eine thermische und energetische Sanierung von Objekten beitragen. »Uns Menschen ist es gar nicht bewusst, wie oft wir täglich die Umwelt verschmutzen... Was, wenn wir das ändern würden?« dachte Ines Gamgl aus der 7. Klasse nach. Über die Rolle der Kirche schrieb Katarina Škalič aus der 5. Klasse: »Ich denke, die Kirche könnte zur Verringerung der Umweltverschmutzung so beitragen, dass sie die Leute-Gläubigen erinnert, dass das dem Wohl der Jungen Generation dient, also auch ihren Enkeln und Kindern...« Daher sehen wir uns als Kirche in Slowenien verpflichtet, diesem Aufruf der jungen Generation Folge zu leisten und nachhaltig zu wirken.

# DIE FASTENAKTION 2021 UND IHRE PARTNERKIRCHE

## Links zum Weiterlesen

- ⊗ Länderinfo Heft „Südosteuropa“ der EKD  
[https://archiv.ekd.de/download/Suedosteuropa\\_1.pdf](https://archiv.ekd.de/download/Suedosteuropa_1.pdf)
- ⊗ Zur Fastenaktion:  
[www.bayern-evangelisch.de/fastenaktion](http://www.bayern-evangelisch.de/fastenaktion)

## Weiteres Material zur Fastenaktion

Aufgrund der Corona-Auflagen und den damit verbundenen Einschränkungen gibt es 2021 kein gedrucktes Werbematerial für die Fastenaktion zum Auslegen in den Gemeinden.

Verschickt werden lediglich Poster zur Werbung über Schaukästen.

Als zentrale digitale Informationsplattform, die stetig ausgebaut und aktualisiert wird, dient die Internetseite [www.bayern-evangelisch.de/fastenaktion](http://www.bayern-evangelisch.de/fastenaktion).

Einen Predigtentwurf zum Sonntag Reminiscere zur Eröffnung der Fastenaktion und weitere Texte für Gemeindebriefe, etc. stehen im Intranet unter <https://www2.elkb.de/intranet/node/19373>.

## Spenden & Unterstützen

Spenden können Sie direkt bei Ihrem Pfarramt abgeben oder überweisen auf das Spendenkonto der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern:

Evangelische Bank eG  
IBAN DE51 5206 0410 0001 0010 00  
BIC GENODEF1EK1

Erstmals können Sie 2021 auch kostenlos **digital spenden** und unterstützen per

- ⊗ Handyrechnung (bis 5 Euro)
- ⊗ SEPA-Einzug
- ⊗ Banküberweisung
- ⊗ Paypal
- ⊗ KLARNA-Sofortüberweisung

auf der ELKB-Plattform

<https://www.sonntagskollekte.de/kollekte-115/>

Alle Bilder und Texte (außer Vorwort und soweit nicht anders angegeben) mit freundlicher Genehmigung der Evangelischen Kirche A.B. in Slowenien.

Herausgeberin  
Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern  
Ökumenereferat  
Katharina-von-Bora-Str. 7-13  
80333 München  
Telefon Zentrale: 089 - 5595 0

Inhaltliche Verantwortung und Layout  
KR Raphael Quandt  
Referat für Ökumene, Partnerschaften, Mission und  
Entwicklungsdienst  
Postfach 20 07 51  
80007 München  
[raphael.quandt@elkb.de](mailto:raphael.quandt@elkb.de)  
Telefon Durchwahl 089 - 5595 343

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm.